



DEMOGRAFIE UND WIRTSCHAFT

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Österreich verändert sich die Zusammensetzung der Bevölkerung. Einer sinkenden Zahl junger Menschen steht eine wachsende Zahl Älterer gegenüber.

Dies wirkt sich auf nahezu alle Bereiche in der Wirtschaft und Politik aus. In der Konsumwelt stellen die sogenannten „Best Ager“ eine immer wichtigere Zielgruppe dar. Daneben muss sich das Management eines Unternehmens auch Herausforderungen wie Wissensübergabe, Integration Älterer wie auch Jüngerer, lebenslanges Lernen und Gesundheitsmanagement stellen. Die Politik wiederum muss nicht nur die Strukturen von Pension, Gesundheit und Pflege überdenken, sondern auch nach neuen Konzepten in der Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Familienpolitik suchen.

All das sind Bestandteile eines Demografie-Managements, um auf die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur die richtigen Antworten zu geben. Die Wirtschaftskammer Österreich ist Ihr Ansprechpartner bei den Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung und möchte dies mit der folgenden Übersicht unterstreichen.

Eine interessante und anregende Illustration wünschen Ihnen



Christoph M. Schneider

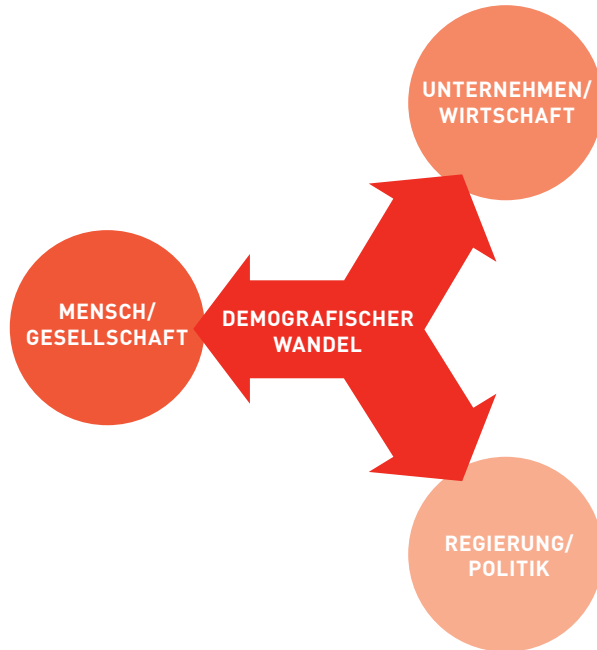


Dirk M. Kauffmann

DEMOGRAFISCHER WANDEL

Auswirkungen, Konsequenzen und Handlungsfelder

- * Neue Lebensformen/-stile
- * Neue Zielgruppen
- * Neue Services
- * Neue Produkte



- * Fachkräftemangel
- * Wissensverlust
- * Lebenslanges Lernen
- * Führungskultur
- * Gesundheitsmanagement

- * Arbeitsmarkt
- * Bildung
- * Familienpolitik
- * Generationengerechtigkeit
- * Gesundheits-/Pensionssystem

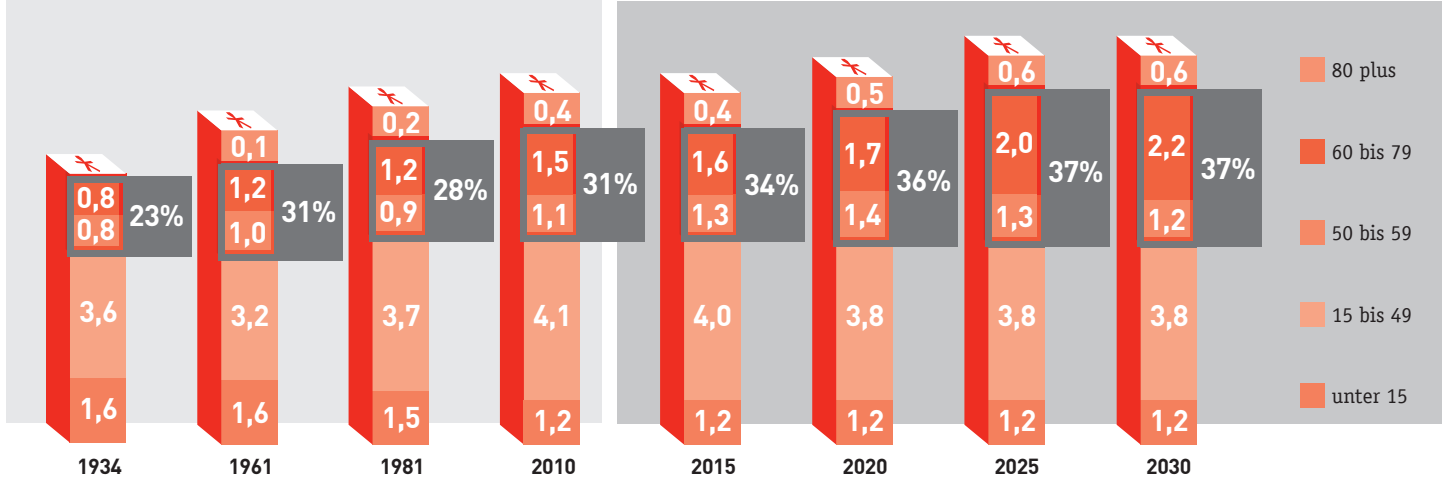


MENSCH/
GESELLSCHAFT

IMMER MEHR 50- bis 80-JÄHRIGE

Die Bevölkerungsentwicklung in Österreich

Bevölkerung nach Alter [Millionen]

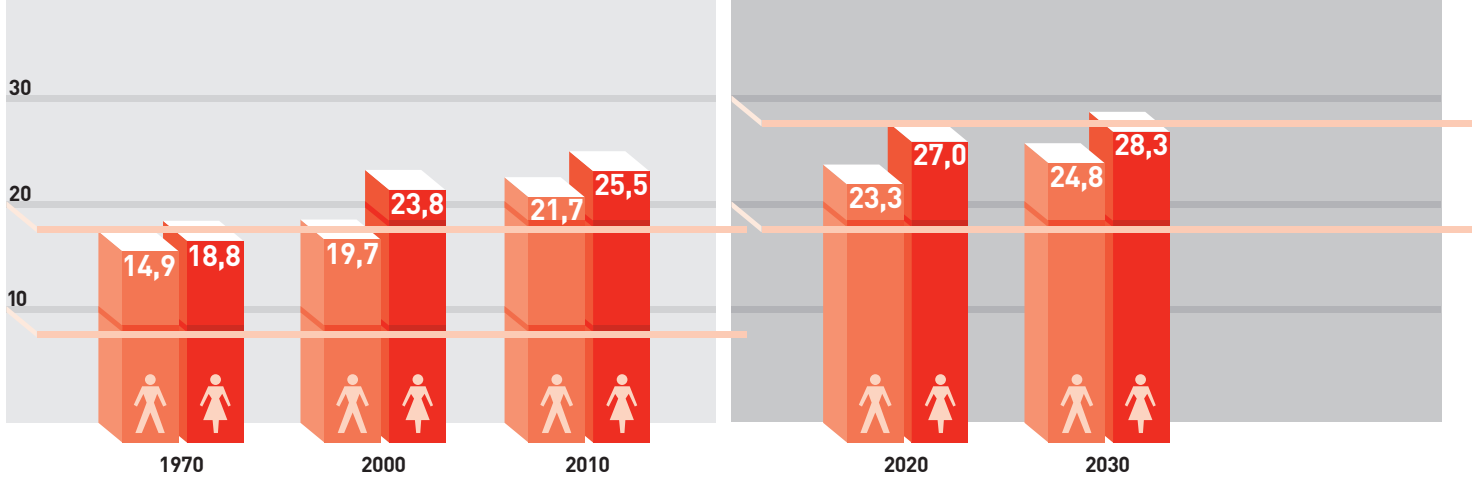


Quelle: Statistik Austria

LEBENSERWARTUNG STEIGT

2030 werden 60-Jährige 3 Jahre länger leben als heute

Lebenserwartung 60-Jähriger in Österreich [weitere Lebensjahre]

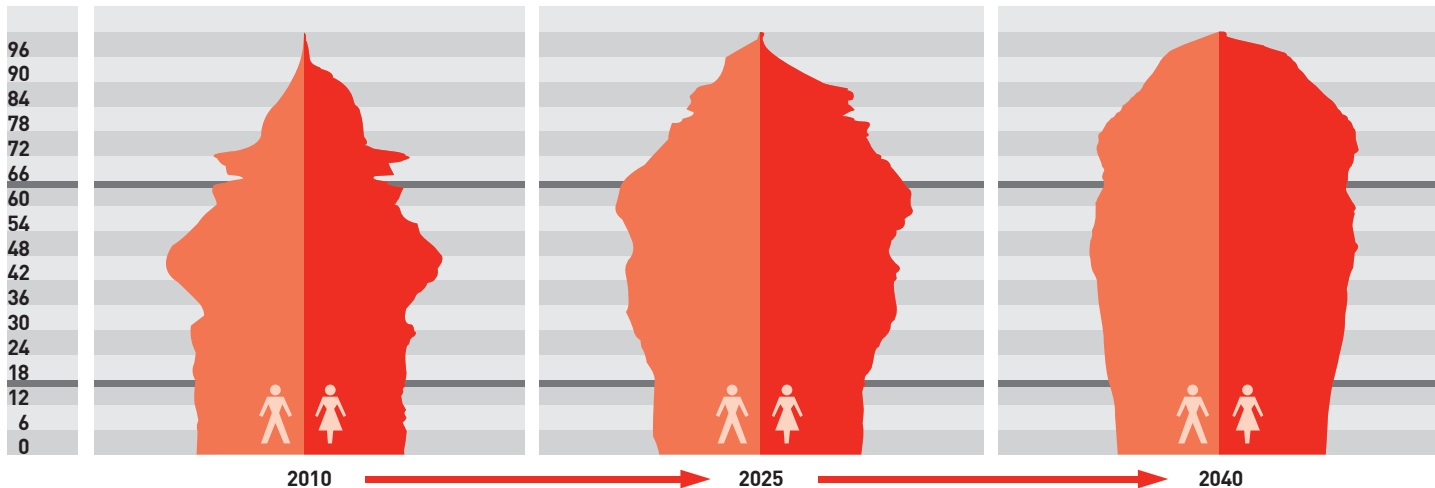


Quelle: Statistik Austria

NACHWUCHS FEHLT

Wir bekommen später und auch weniger Kinder

Bevölkerungsprognosen Österreich [Alter]



GESELLSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN

Die doppelte Alterung und ihre Folgen

Die Gesellschaft altert von zwei Seiten: Die Menschen werden älter und haben gleichzeitig weniger Kinder.

Der fehlende Nachwuchs verschärft den bevorstehenden Fachkräftemangel und verlangt nach Systemreformen in den Sozialversicherungen.

Unsere Wirtschaft ist heute mehr von Dienstleistungs-, Wissens- und Informationsarbeit geprägt.

Produktivität und Wachstum basieren hier mehrheitlich auf geistiger, immaterieller Wertschöpfung, statt auf körperlich schwerer Arbeit.

Vorbild sind jedoch noch die Erwerbsbiografien und Nine-to-five-Bürojobs der ehemaligen Industriegesellschaft.



UNTERNEHMEN/
WIRTSCHAFT

HANDLUNGSFELDER FÜR UNTERNEHMEN

Chancen und Risiken erkennen

Anpassungen nach Außen

- Neue Lebensformen/-stile
- Neue Zielgruppen
- Hohe Kaufkraft
- Neue Services und Produkte

Anpassungen nach Innen

- Wissenstransfer
- Lebenslanges Lernen
- Gesundheitsmanagement
- Nachwuchsförderung

ANPASSUNGEN NACH AUSSEN

Neue Zielgruppen

Best Ager, anspruchsvolle und konsumfreudige Genießer:

Silverpreneure

- ✦ Der Lebensstil ist geprägt von einem langen, aktiv gestalteten Berufsleben. Sie sind technikaffin, neugierig und aufgeschlossen.

Super-Grannys

- ✦ Erfahrene, selbstbewusste Kunden, die den „dritten Lebensabschnitt“ aktiv und selbstbestimmt gestalten wollen. Anspruch nach hoher Qualität ist Ausdruck nach mehr Lebensqualität.

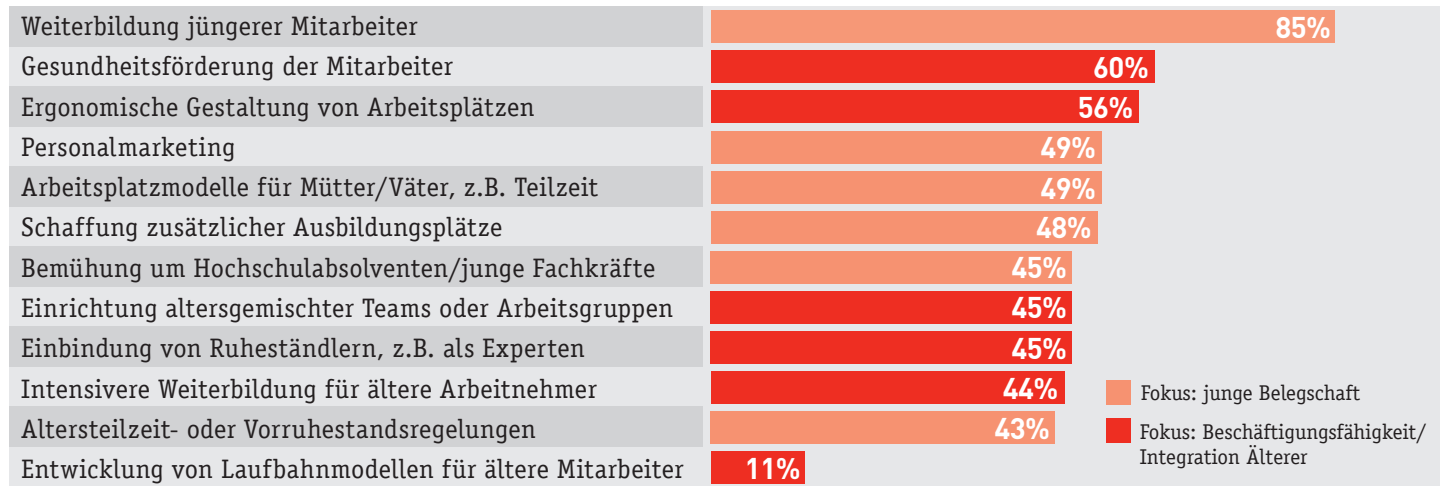
Greyhopper

- ✦ Wagen noch einmal den Aufbruch. Ihre Konsumgewohnheiten, Freizeitaktivitäten und Einstellungen ähneln denen junger Erwachsener.

ANPASSUNGEN NACH INNEN

Unternehmen setzen kaum auf Perspektiven für Ältere

Wie bereiten sich die Unternehmen in der Personalpolitik auf den demografischen Wandel vor?



TIPPS FÜR UNTERNEHMEN

Regeln und Potentiale

Anpassungen nach Innen

★ Demografie-Check

Analysieren Sie regelmäßig die Altersstruktur in Ihrem Unternehmen. Setzen Sie diese als wichtige Entscheidungsgrundlage und Steuerungsinstrument ein.

★ Lebensphasenorientierte Arbeitsorganisation

Schaffen Sie alters- und alternsgerechte Arbeitsplätze bspw. über flexible Arbeitszeitsysteme. Karrieremodelle sollten so verändert werden, dass Mitarbeiter auch ohne ständige Beförderung Perspektiven haben und die Grenze zwischen Berufsleben und Pension durchlässiger wird.

★ Wissenstransfer organisieren

Mentoring-Programme sind ein Instrument, Wissen direkt bei der Arbeit weiterzugeben und bei der Qualifizierung jüngerer Kollegen Kosten zu sparen.

Anpassungen nach Außen

★ Service und Information als Mehrwert

Best Ager sind erfahrene Kunden und in hohem Maße service- und informationsorientiert.

★ Generationenübergreifende Ansprache statt 50plus-Labels

Statt ungewollt Handicaps und Hilfsbedürftigkeit Älterer anzusprechen, muss das Marketing den Nutzen und den Komfort des Produktes oder der Dienstleistung klar herausstellen.

★ Innovative Vertriebskanäle nutzen

Best Ager sind Neuem gegenüber viel aufgeschlossener, als man oft meint. Nutzen Sie daher verstärkt die Vertriebswege über das Internet oder Telefon.

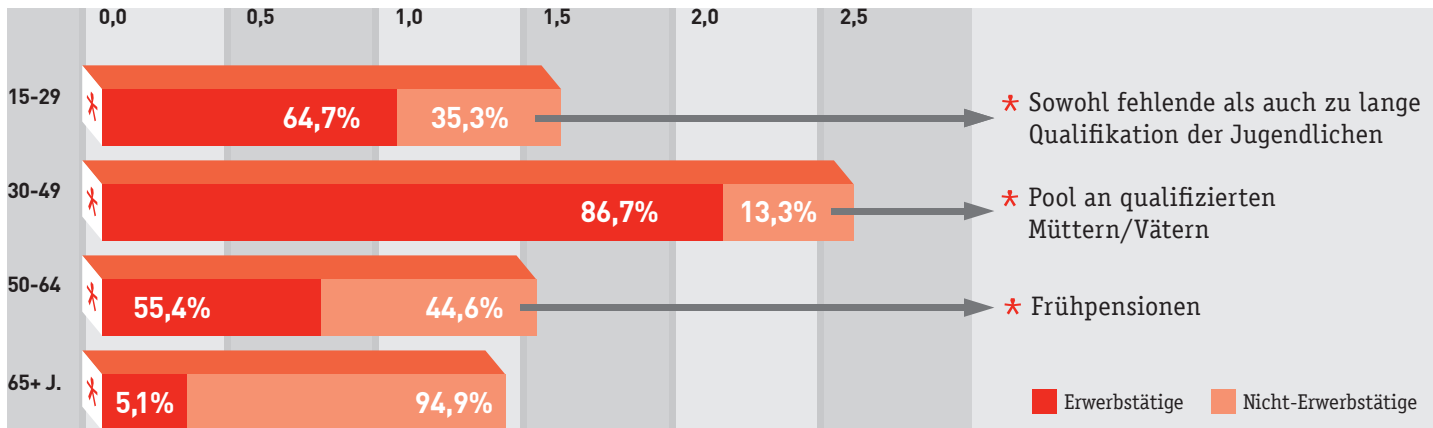


REGIERUNG/
POLITIK

POTENTIALE AM ARBEITSMARKT

In allen Alterstufen vorhanden

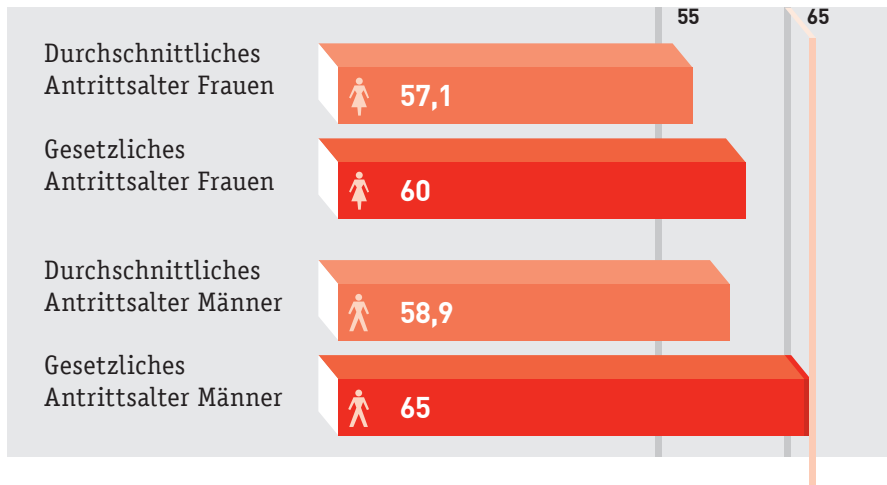
Verhältnis Erwerbstätige - Bevölkerung in Österreich 2008 [Millionen]



PENSIONSANTRITTSALTER

Qualifizierte und Erfahrene verlassen zu früh den Arbeitsmarkt

Pensionsantrittsalter in Österreich 2008 [Alter]



POLITISCHE HANDLUNGSFELDER

Neue Konzepte und Systemreformen für den Wirtschaftsstandort

Arbeitsmarkt

- ✦ Die neuen Leistungsanforderungen der Dienstleistungs-, Wissens- und Informationsarbeit benötigen flexible Strukturen. Ohne sie erhalten wir nicht die Basis, Arbeit und Kompetenzen profitabel einzubringen – auch mit 60 Jahren und darüber hinaus.

Bildung

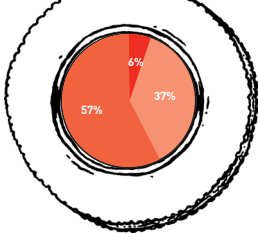
- ✦ Die neuen Arbeitswelten verlangen sowohl Qualifikation als auch beständige Bildung und damit ein aufeinander abgestimmtes Schul-, Hochschul- und Weiterbildungssystem.

Familienpolitik

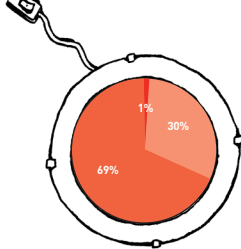
- ✦ Die Voraussetzungen für ein Berufsleben mit Kindern müssen geschaffen werden.

Gesundheits-/Pensionssystem

- ✦ Strukturen von Gesundheit, Pflege und Pension überdenken und erneuern.



1975
Bruttowertschöpfung nach
Wirtschaftssektoren



2009
Bruttowertschöpfung nach
Wirtschaftssektoren



DEMOGRAFISCHER WANDEL

Die neuen Arbeitswelten bringen uns neue Möglichkeiten

■ Landwirtschaft ■ Industrie ■ Dienstleistung, Wissens- und Informationsarbeit





**Gerne senden wir Ihnen diese
Übersicht auch als Flyer zu.**

Ihr Ansprechpartner

Dirk Matthias Kauffmann
+43 (0)5 90 900-4262
dirk.kauffmann@wko.at

Medieninhaber/Herausgeber

Wirtschaftskammer Österreich
Stabsabteilung Wirtschaftspolitik
Leiter: Dr. Christoph M. Schneider
Wiedner Hauptstr. 63, 1045 Wien
wp@wko.at
wko.at/wp